

Recyclinghöfe Landkreis Lörrach

Überprüfung Konzept – Teil III

Inhalt

- Ausgangslage
- Bürgerumfrage und Anlieferung auf Anmeldung
- Sicht der Städte und Gemeinden
- Überblick alle Recyclinghöfe
- Übersicht Wirtschaftlichkeit
- Vertiefte / aktualisierte Daten
- Hybridmodell
- Zusammenfassung und Empfehlung



Ausgangslage

- Kreistagsbeschluss vom 19.10.2022:
 - „Konzept wird positiv zur Kenntnis genommen“ → Beschluss steht aus
- SaTraG am 23.05.2023:
 - Option „wenige zentrale RH + dezentrale Annahmestellen mit eingeschränktem Annahmespektrum“ inkl. Wirtschaftlichkeit prüfen
 - Bewertung der Ökologie bei Wegfall von einzelnen RH (längere Fahrstrecken), v.a. für den Standort Zell im Wiesental (i.W.) / Bewertung der Ökologie der beiden o.g. Optionen
- Betreibervertrag für 8 der 10 RH stammt aus dem Jahr 2006. Die Leistung muss neu ausgeschrieben werden

Bürgerumfrage + Anlieferung auf Anmeldung

- Bürgerumfrage (13.02. – 31.03.2023) bestätigt im Wesentlichen die Annahmen und Ergebnisse bisheriger Untersuchungen (Nutzungsverhalten, Einzugsgebiete..)
- Nähe zum RH wichtiger als erweiterte Öffnungszeiten
- Nutzung der ortsnahen RH ohne PKW mit 10 – 25 % der Anlieferungen deutlich höher als der Durchschnitt mit 5 % (Eigenangabe Umfrage)
- ➔ Für Ziel „Kundenorientierung“ ist die Beibehaltung dezentraler Annahmestellen vorteilhaft
- Anlieferung auf Anmeldung (noch) nicht umfassend akzeptiert
- Studienarbeit DHBW: Optimierungspotenziale für den RH Lörrach identifiziert und in der weiteren Überprüfung / Projektierung

Sicht der Städte und Gemeinden

- Teilnahme an Gemeinderatssitzungen in Rheinfelden, Steinen und Rümmingen
- Sehr geringes Interesse der Bürgerschaft vor Ort
- Aufnahme der Kritik seitens der Gemeinderäte*innen und der Fragen, die nicht zufriedenstellend beantwortet werden konnten
- Es liegen teilweise Schreiben / Gemeinderatsbeschlüsse vor, die sich gegen die Schließung aussprechen
- Zell i.W.: Unterschriftenliste gegen die Schließung RH Zell i.W.
- Lörrach:
 - Erweiterung Öff-Zeiten: Baugenehmigung erforderlich
 - große Bedenken bei Schließung Rümmingen + Steinen wegen Verkehrsbelastung Verkehrsknotenpunkt Hasenloch

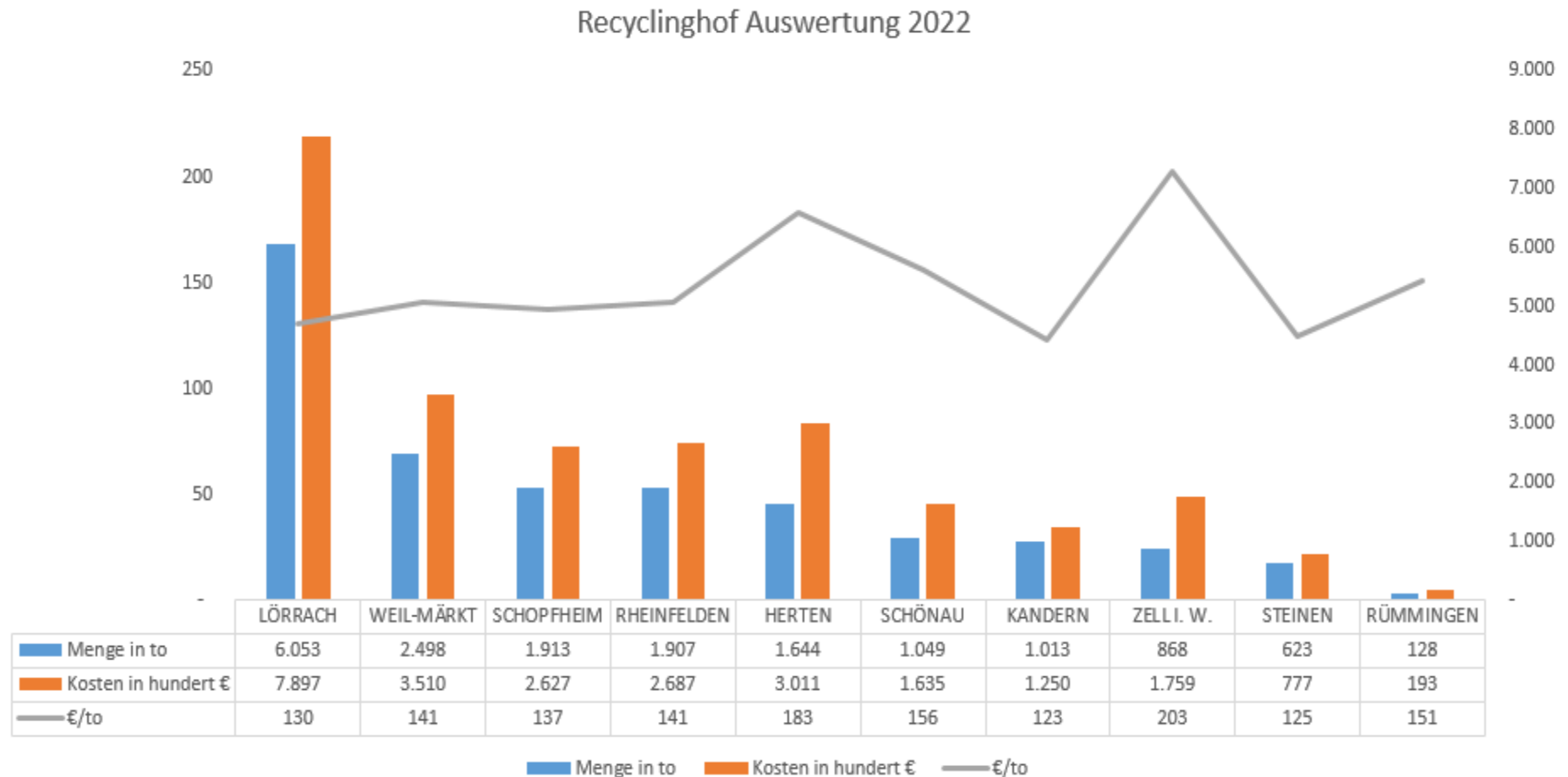
Überblick alle RH

- Bestandsbetrieb gesichert: Lörrach, Rheinfelden-Herten, Schönau, Schopfheim, Kander
- Weil am Rhein: Standort in Markt Kündigung der Fläche wegen Eigenbedarf Eigentümer absehbar
 - Ggf. Flächenpacht und Neubau in Haltingen bei Holcim / Neubau bereits vom KT bestätigt
- RH Steinen: Fläche gekündigt wegen Verlegung der L 138
Vorrangig: Sanierung der Ferngasleitung durch den TENP im Frühjahr 2024
Komplette Fläche muss aufgerissen werden, TENP stellt alten Zustand wieder her oder übernimmt den mit der Verlegung der L 138 sowieso erforderlichen Rückbau

Überblick alle RH

- Zell i. W.
 - Wirtschaftlichkeit: RH mit den höchsten Kosten pro erfasste Menge
 - Bauliche Mängel (Befestigung, Personalcontainer)
 - Vorteil: Standort in Kombination mit Grünabfallannahme
- Rheinfelden-Stadt
 - Nähe zum RH Rheinfelden-Herten – wirtschaftlich vertretbar?
- Rümmingen
 - Kleinster Hof mit verringertem Annahmespektrum an Abfallsorten
 - Geringste Mengen
 - Geringste Kosten – geringes Einsparpotenzial

Übersicht Wirtschaftlichkeit



Vertiefte / aktualisierte Daten

- Bürgerumfrage: Nähe des Recyclinghofes wichtiger als Öffnungszeiten und Anlieferungskomfort
- Schließung einzelner RH: Teilweise Kostenverlagerung auf andere RH (Personal, Transporte + Entsorgung)
- Einsparpotential vor allem bei Pachten, Containermieten und bei Instandhaltung / Ausbau der RH, Personal (20 – 40%)
- Aktualisierte Zählungen 2023 → Die Anzahl der Anlieferungen weicht auf einigen RH z.T. deutlich von den Zählungen 2020 ab
- Der Hauptanlieferungstag auf allen Höfen ist der Samstag → Verlagerung von Anlieferungen auf zusätzliche Öffnungszeiten möglich?
- Digitalisierung: Pilotversuch „Anlieferung auf Anmeldung“ nur zögerlich angenommen, weitere Entwicklungen benötigen Zeit bis zur „Kundenreife“

Vertiefte / aktualisierte Daten

- **Zunahme** der Anlieferungskilometer und des CO₂-Ausstoßes pro Jahr bei der Schließung der vier RH Zell i.W., Steinen, Rheinfelden Stadt + Rümmingen

	Zunahme Mittel (Anlieferungshäufigkeit um 30% verringert)	Zunahme Maximal (Anlieferungshäufigkeit unverändert)
Zell i.W.	232.700 km – 38 t CO ₂ *	393.800 km – 64 t CO ₂ *
Steinen	61.000 km – 10 t CO ₂ *	152.600 km – 25 t CO ₂ *
Rheinfelden-Stadt	153.600 km – 25 t CO ₂ *	384.000 km – 62 t CO ₂ *
Rümmingen	26.250 km – 4,3 t CO ₂ *	52.500 km – 8,5 t CO ₂ *

*Berechnet nach mittlerem CO₂-Ausstoß PKW inkl. Treibstoff Bereitstellung / Angabe UBA

➔ Die Zentralisierung würde die Anlieferungskilometer und den CO₂-Ausstoß pro Jahr deutlich erhöhen

Hybridmodell

- Modell: wenige zentrale Recyclingzentren (RZ) ergänzt durch dezentrale Recyclinghöfe (RH)

	RZ	RH
Fläche	3.000 – 6.000 m ²	1.500 – 3.000 m ²
Ausbau	Hochwertig, u.a. (Teil-)überdachung, stabile Umzäunung, ggf. erhöhter Abladebereich, Digitalisierung	Einfach, ohne Dach
Öff-Zeiten	Mo - Sa, 10 – 40 Std / Woche Ggf. Anlieferung außerhalb Öff-Zeiten	Freitagnachmittag + Samstag, 4 – 6 h / Woche
Annahme	Alle Abfälle, möglichst auch Grünabfall	Nur PPK, Metalle, Altglas, Textilien, Speisefette/-öle Ggf. auch Sperrmüll, Altholz, Hartplastik + Grünabfall

→ Zell i.W., Steinen, Rheinfelden-Stadt und Rümplingen als RH weiter betreiben?

Hybridmodell – Wirtschaftlichkeit

	Ist	Hybrid	Zentralisierung
Kurzbeschreibung	10 RH / unterschiedlicher Standard / möglichst einheitliches Annahmespektrum	6 RZ* und 4 RH / Standard und Annahmespektrum unterschiedlich	6 RZ* mit einheitlichem Standard und Annahmespektrum
Kostenvergleich zum Ist:			
mit kalk. Kosten	ca. 3 Mio €/a	+ 22.300 €/a	-114.000 €/a
ohne kalk. Kosten	ca. 1,7 Mio €/a	- 5.000 €/a	- 107.000 €/a

- Ist-Kosten basieren auf 2022 mit Fortschreibung der Maßnahmen unabhängig vom weiteren Vorgehen wie z.B. Neubau RH Weil am Rhein
- RZ Weil am Rhein Ausbau wie Herten (mit Überdachung, Abladen ebenerdig)
- andere RZ: 3.000 – 5.000 m², Teil-Überdachung / ohne Abladen ebenerdig
- RH: 2.000 – 3.000 m², einfachster Ausbau

Hybridmodell – Vor- und Nachteile

	Ist	Hybrid	Zentralisierung
Kurz- beschreibung	unterschiedlicher Standard / möglichst einheitliches Annahmespektrum	RZ und RH / Standard und Annahmespektrum unterschiedlich	6 RZ mit einheitlichem Standard und Annahmespektrum
Nähe Kunden	+	+	-
Komfort Anlieferung	+/-	+/-	+
Annahme alle Fraktionen	+ / (-)	-	+
Flexibilität Öff- Zeiten	+/-	+/-	+
Öff-Zeiten samstags	+	+	+/-
Potenzial Zukunft	-	+/-	+
Wirtschaftlichkeit im Vergleich Ist		-	+

Empfehlung

Konzeptionelle Grundsätze

- Im Landkreis Lörrach sollen die bestehenden Recyclinghofstandorte grundsätzlich erhalten werden.
- Mittelfristig soll das Hybridmodell mit Recyclinghöfen (RH) und Recyclingzentren (RZ) weiterentwickelt werden. Die RZ sollen in einem langfristigen Zeitraum entwickelt werden.
- Notwendige Neu- oder Umbauten werden anhand der festgelegten Recyclinghof- bzw. Recyclingzentrum-Standards projektiert (s. Folie 11).

Empfehlung

- **Recyclinghöfe:** Zell i.W., Rheinfelden-Stadt, Steinen und Rümmingen
 - Es ist für zunächst für maximal 5 Jahre der Betrieb, wenn möglich und wirtschaftlich im Vergleich zu anderen Standorten, über entsprechende Pachtvereinbarungen und Betriebsvergaben zu sichern.

- **Recyclingzentren:** Lörrach, Rheinfelden-Herten, Schopfheim, Schönau, Kandern und Weil am Rhein
 - Der Betrieb der RZ ist für mindestens 5 Jahre über entsprechende Pachtvereinbarungen und Betriebsvergaben zu sichern